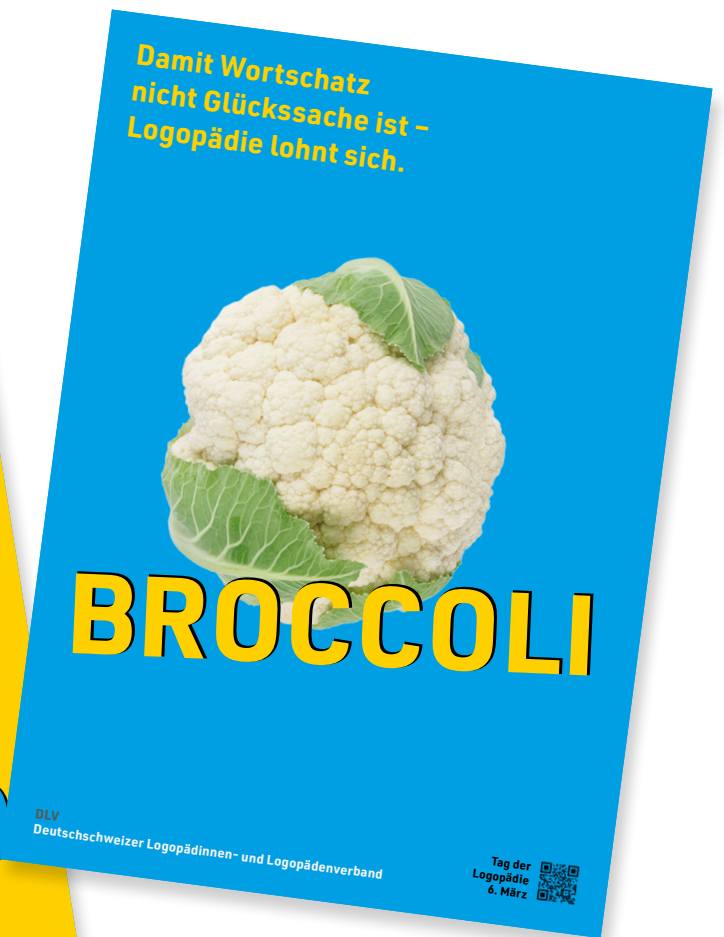


# JAHRESBERICHT 2025

Deutscheschweizer  
Logopädinnen- und  
Logopädenverband



DLV: 2273 MITGLIEDER

135 PASSIVMITGLIEDER (DAVON 77 STUDIERENDE)

#### VORSTAND



Bérénice Wisard  
Präsidentin



Natalie Guthauser  
Vizepräsidentin  
(bis Juli 2025)



Denise Steinhauser  
(Co-Vizepräsidentin  
ab Juli 2025)



Laura Tobler  
(Co-Vizepräsidentin  
ab Juli 2025)



Sarah Ackermann  
(ab August 2025)



Katrin Berns



Irene Buss



Corina Kast

#### GESCHÄFTSSTELLE



Edith Bohli  
Geschäftsleiterin



Sandra von Rohr  
Sekretärin

#### ADRESSE

DLV

Deutschscheizer Logopädinnen- und Logopädenverband

Grubenstrasse 12, 8045 Zürich

Telefon 044 350 24 84

[www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch)

[www.blogopaedie.ch](http://www.blogopaedie.ch)

[info@logopaedie.ch](mailto:info@logopaedie.ch)

#### DLV-MITGLIEDERVERBÄNDE 2024

BBL	Berufsverband Bündner Logopädinnen und Logopäden
BLL	Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden Liechtensteins
BSGL	Berufsverband St. Galler Logopädinnen und Logopäden
FLV	Freiburger LogopädInnenverein
GLOG	Glarner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Bern	Verband Berner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Luzern	Verband Luzerner Logopädinnen und Logopäden
LoSZ	Berufsverband der Schwyzer Logopädinnen und Logopäden
LRB	Logopädinnen- und Logopädenverband der Region Basel
OLV	Oberwalliser Logopädinnen und Logopäden Verein
TBL	Thurgauer Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden
VAL	Verein Aargauer Logopädinnen und Logopäden
VLS	Verein der Logopäden und Logopädinnen des Kantons Solothurn
VZL	Verband Zuger Logopädinnen und Logopäden
zbl	Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden

Logopäd:innen in den Kantonen AR, AI, OW, NW, SH und UR sind  
direkt beim DLV angeschlossen.

# MUT ZUR ZUKUNFT – ZWISCHEN REALITÄT UND VISION

Traditionell beginnt ein Jahresbericht mit dem Blick zurück – auf Zahlen, Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres. Für uns hätte dieser Rückblick in diesem Jahr noch eine besondere Bedeutung, denn wir durften unser 40-jähriges Jubiläum feiern. Und doch entscheiden wir uns für eine andere Perspektive: Wir richten den Blick nach vorn – auf die nächsten 40 Jahre, die vor uns liegen. Denn unsere Welt, unsere Gesellschaft und nicht zuletzt die Logopädie stehen aktuell vor Herausforderungen, die es uns schwer machen, ausschliesslich rückwärtsgewandt zu reflektieren. Weltpolitische Unsicherheiten, anhaltende Diskussionen um Finanzierung – auch im Bereich der Logopädie –, der zunehmende Fachkräftemangel und viele weitere Themen prägen unseren Alltag. Inmitten dieser Realität scheinen Hoffnung und Mut besonders notwendig. Unser Ausblick ist dabei vielleicht realistisch, vielleicht optimistisch oder auch bewusst durch die rosarote Brille betrachtet. Wie er zu lesen ist, überlassen wir der Beurteilung unserer Leser:innen. Sicher ist nur: Ohne den Blick nach vorn lässt sich die Gegenwart nicht gestalten. Wagen wir einen Schritt in eine mögliche Zukunft und schauen nach vorn mit einer Wunschversion des Jahresberichtes 2065.

- Nachdem es den Verbänden Ende der Zwanzigerjahre gelungen ist, ein sehr erfreuliches Ergebnis in den Tarifverhandlungen zu erringen, sind ab Anfang der Dreissigerjahre wieder deutlich mehr Logopäd:innen selbständig in Praxen tätig. Die ambulante, logopädische Versorgung im Erwachsenenbereich ist gesichert und die Zeiten verzweifelter Therapieplatz-Suchen durch Patient:innen sind vorüber.
- Die verbesserten Bedingungen für Logopäd:innen allgemein haben dazu geführt, dass wir heute deutlich weniger Berufsaussteiger:innen haben als noch vor 40 Jahren.
- Auch das Bewusstsein in der Bevölkerung für den Beruf der Logopädie hat sich positiv entwickelt. Noch vor 30 Jahren wurde er nicht selten mit der Podologie verwechselt – heute undenkbar!
- Seit der Einführung von AP-Rollen (Advanced Practice) im klinischen Bereich vor gut 30 Jahren ist die Anzahl der Masterstudierenden deutlich angestiegen.
- «Guten Tag, ich würde mich gerne für die Stelle als Logopädin bewerben. Ich habe aber die Ausbildung als Logopä-

din nicht gemacht und habe es gerade auch nicht vor. Ich bin bereit, einen CAS oder eine Weiterbildung oder einen Kurs zu absolvieren. Wäre dies möglich?» Solche Anfragen waren in den Zwanzigerjahren keine Seltenheit – heute zum Glück kein Thema mehr!

- Die Politik erkannte, wie wichtig eine einheitliche, überregionale Erhebung des logopädischen Bedarfs ist. Seit nun 25 Jahren hat sich die langfristige, interkantonale, statistische Analyse zur logopädischen Versorgungslage etabliert.
- Der Ansturm auf die Ausbildungsplätze ist in der ganzen Schweiz gross. Deshalb wurde die Anzahl Ausbildungsplätze in den letzten 40 Jahren stetig erhöht.
- Seit 2043 steht den Logopäd:innen der Deutschschweiz eine hochsichere und datenschutzkonforme Datenbank zur Verfügung, die den gesamten Umgang mit Dossiers vollständig digitalisiert. Papierakten und physische Archive gehören der Vergangenheit an, Überweisungen erfolgen schnell und unkompliziert, und Statistiken zur Versorgungslage sind jederzeit tagesaktuell einfach ableitbar. Die neue digitale Infrastruktur stärkt Effizienz, Qualität und Transparenz in der logopädischen Versorgung nachhaltig.
- 2061 erhielt Dr. Frieda Laute als erste Logopädin den Nobelpreis. In ihrer Forschung konnte sie zeigen, dass eine logopädische Therapie in frühen Lebensjahren soziale Ungleichheit reduziert und Gewaltprävention fördert.
- Zum 80-Jahre-Jubiläum des DLV gab es einen einwöchigen Kongress mit einer ausgelassenen Party am Freitagabend. Das Motto: die 1980er Jahre!

Sind wir gemeinsam gespannt, wie die Situation der Logopäd:innen in vierzig Jahren aussehen wird und geben unser Bestes für attraktive Rahmenbedingungen und eine angemessene logopädische Versorgung!

*Bérénice Wisard, Denise Steinhäuser, Laura Tobler*

## Fachkräftemangel

Der DLV macht sich zunehmend Sorgen über die Anstellung von Personen ohne Diplom für Logopädie-Stellen im Schulbereich. Weiterhin wird für den Titelschutz gekämpft. Bezugspersonen und Mitarbeitende müssen von den Anstellungsbehörden transparent informiert werden: Logopädie darf nur dort stehen, wo auch Logopädie wirklich drin ist! Eine gemeinsame Positionierung mit den Leitenden der Ausbildungsstätten zur Anstellung von Personen ohne Diplom wird in Betracht gezogen.

## Schul- und Frühbereich

Die Logopäd:innen im Bildungsbereich scheint weiterhin die Diagnosestellung von Lese-Rechtschreibstörung, Mutismus und Verbaler Entwicklungsdyspraxie zu beschäftigen. Häufig wurden auch Unsicherheiten bezüglich der Zuständigkeiten für die Therapie formuliert. Bereits viele Anfragen kamen zur ICD-11. Sobald dieses Klassifikationsmodell offiziell übersetzt und in der Deutschschweiz eingesetzt wird, wird sich auch der DLV damit beschäftigen. Durch den interdisziplinären Austausch mit angrenzenden Fachgebieten und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen in Bezug auf den Frühbereich, wurde das Netzwerk weiter gestärkt und gepflegt.

## Medizin

*Treffen medizinisch-therapeutisch tätiger Logopäd:innen*  
Am 1. April 2025 trafen sich rund 90 Logopäd:innen aus dem klinischen Bereich in Olten. Inhalte waren u.a. die laufenden Tarifverhandlungen, der Stand bezüglich Qualitätsverträge und elektronischem Patientendossier sowie die Ergebnisse der DLV-Arbeitsgruppe Advanced Practice Rollen. Die Rückmeldungen zum Anlass zeigten, dass dieser Austausch sehr geschätzt wurde.



Rege Teilnahme am klinischen Vernetzungsanlass

## Advanced Practice (AP) Rolle in der Logopädie

Die Arbeitsgruppe AP Logopädie formulierte eine Arbeitsdefinition einer möglichen AP-Rolle Logopädie und erstellte eine SWOT-Analyse. Mit der Präsentation am Vernetzungsanlass der medizinisch-therapeutisch tätigen Logopäd:innen im Frühling beendete die Arbeitsgruppe vorerst ihre Arbeit. An diesem Treffen hat sich gezeigt, dass viele Logopäd:innen das Thema für die Weiterentwicklung der Logopädie im klinischen Bereich relevant finden. Dem DLV ist es ein Anliegen, dass der aktuelle Wissensstand auch mit den Ausbildungsleitenden geteilt wird. Eine Präsentation ist im Januar 2026 geplant.

## Föderation der Schweizer Logopädinnen und Logopäden (FSLO)

Mit personell aufgestocktem Vorstand und bisherigem Elan hat die FSLO sich 2025 reorganisiert. Aus dem DLV unterstützt Monica Piga-Abate seit Mitte Jahr die FSLO im Vorstand. Unter der Leitung von Präsidentin Priska Huckele wurden zwei analoge und vier Online-Sitzungen abgehalten. Grosse Themen beschäftigen die FSLO:

- **Qualitätsvertrag Art. 58a KVG**  
Die Verhandlungspartner Santésuisse und Curafutura haben sich zu einem neuen, gemeinsamen Krankenkassenverband namens Prio.Swiss zusammengeschlossen. Das bereits erarbeitete Qualitätsentwicklungskonzept musste den neuen Vorgaben angepasst werden. Die Verhandlungen sind weiter im Gange. Eine Einreichung des Vertrags beim Bundesamt für Gesundheit wird fürs 2026 angestrebt.
- **Praxisempfehlungen Dysphagie**  
Der zweite Meilenstein im Guideline-Projekt: Therapie von Dysphagie bei M. Parkinson konnte im 2025 abgeschlossen werden. Der formale Konsensusprozess von sieben Expert:innen erfolgte sowohl online als auch bei einem Treffen in Olten.
- **Tarifverhandlungen**  
Die Arbeitsgruppe Tarife führte eine gesamtschweizerische Datenerhebung und Minutage zu den Details der Kosten und Leistungen der Logopäd:innen durch. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit der aufwändigen Datenauswertung begonnen. Gegen Ende 2025 fanden Verhandlungstreffen mit Tarifsuisse, HSK und CSS statt.

Die Arbeit der FSLO ist extrem wichtig für den DLV. Da insbesondere die Tarifverhandlungen vieler Ressourcen bedürfen, wurde der Beitrag vom DLV an die FSLO erhöht, aktuell ohne eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages der Aktivmitglieder.

## Qualität

Die Kommission Qualität nahm ihre Arbeit Ende 2025 mit einzelnen personellen Veränderungen wieder auf. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Logopädie.

## Tag der Logopädie 25

Der Tag der Logopädie ging 2025 mit dem Titel «Damit Wortschatz nicht Glückssache ist – Logopädie lohnt sich» erfolgreich über die Bühne. Die Arbeitsgruppe gestaltete zwei bunte «Verwirrplakate» (siehe Titelbild), die auf humorvolle Art anhand von gängigen Wortverwechslungen auf die verschiedenen Störungsbilder im Bereich Wortschatz/Wortfindung und somit letztendlich auf die Logopädie im Allgemeinen aufmerksam gemacht haben. Zusätzlich wurde ein Gewinnspiel mit Fragen zur Logopädie durchgeführt. Drei glückliche Gewinner:innen durften sich als Preis entweder das Spiel «ABC SRF 3» oder das Kinderbilderbuch «Der Wortschatz» aussuchen. Den QR-Code für das Gewinnspiel fand man im Inneren der Glückskekse, die in Verteilaktionen – zusammen mit «Verwirrpostkarten» in der Deutschschweiz unter die Leute gebracht wurden. Viele schöne Bilder von Verteilaktionen sowie Fotos von Zeichnungen von Kindern, die sich gemeinsam mit ihrer Logopädin weitere «Verwirrmotive» überlegt hatten, erreichten den DLV. Auch die Kommission Social Media hat sich weitere Motive überlegt und rege gepostet. Der Radiosender SRF 3 konnte dafür gewonnen werden, am Morgen des 6. März vor dem Spiel «ABC SRF 3» den Tag der Logopädie zu erwähnen sowie die verschiedenen Facetten und die Wichtigkeit des Berufs aufzuzeigen.



Wirkungsvolle Flyeraktion eines DLV-Mitglieds

## 40 Jahr-Jubiläum des DLV

Zum Jubiläum wurden alle Mitglieder eingeladen, an einem von zwei Anlässen mitzufeiern. Am 11. Juni fand die erste Feier in Bern im Museum für Kommunikation statt. Nach einem interaktiven Besuch der Ausstellung mit den Kommunikator:innen gab es bei sonnigem Wetter einen Apéro riche draussen im Hof. Tanzlustige durften parallel die Ausstellung «dance» besuchen. Am 19. Juni bot in Lenzburg das Stapferhaus mit der Ausstellung „Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen“ Denkanstösse zu einem erweiterten Gesundheitsverständnis als dynamisches Kontinuum. Höhepunkt war u.a. ein Inputreferat zum Stapferhaus und zur Erstellung der Ausstellung.

Natürlich gehört Kuchen zu einem Geburtstag: An der Delegiertenversammlung kamen alle Anwesenden in den Genuss von DLV-Jubiläums-Cupcakes.

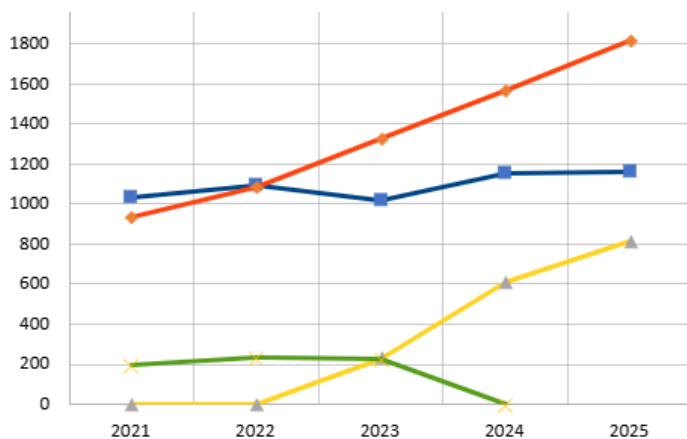


Etwas Süsses zum Jubiläum an der Delegiertenversammlung

## Social Media & Blog

Das Blogopädie-Zweierteam hat im 2025 zwölf Artikel zu verschiedenen logopädischen und berufsangrenzenden Themen veröffentlicht. Das Redaktionsteam fragt Dritte für spezifische Beiträge an und übernimmt die Koordination und das Lektorat.

Die Kommission Social Media hat neben etablierten wiederkehrenden Formaten (z.B. Veranstaltungstory, Blogopädie, Begriffklärungsreihe) versucht, mit dem Ende 2024 eingeführten Format «Monatsfrage», die Followerinteraktionen zu erhöhen. Zudem wurde mit Beiträgen aus den Kantonalverbänden und den DLV-Vorstandssitzungen die verbandspolitische Arbeit nähergebracht. Die Kommission leistet hervorragende Arbeit, was die weiterhin wachsenden Followerzahlen bestätigen.



**Entwicklung der Followerzahlen des logopaedie\_ch Accounts auf den verschiedenen Plattformen.**

Facebook  
Instagram  
LinkedIn  
X bis 2023/24

## diaLOGOnline

Im Frühling durften die Teilnehmenden einen spannenden Online-Anlass zu aktuellen Forschungsprojekten erleben. In Zusammenarbeit mit drei Ausbildungsstätten wurden aktuelle Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Im Herbst wurde ein Format mit dem Thema «Einfache Sprache» angeboten. Dies löste ein unerwartet grosses Interesse aus, sodass der DLV-Zoomaccount an seine Grenzen stiess und leider nicht alle Interessierten teilnehmen konnten. Für kommende diaLOGOnline-Abende wird der Zoom-Account aufgestockt.

## DLVaktuell

Die vier Ausgaben des DLVaktuell befassten sich mit folgenden Schwerpunktthemen: Künstliche Intelligenz, Hören, Palliative Care und «Das ist Logopädie». Die vielen positiven Rückmeldungen der DLV-Mitglieder zeigen, dass die thematische Breite der Berichterstattung im DLVaktuell sehr geschätzt wird. Einzelne Q-Zirkel tauschen sich im Rahmen eines fixen Traktandums standardisiert zu den Inhalten dieses Verbandsbulletins aus.

## Website und Berufsbild

Die Website des DLV und der Kantonalverbände ist aus technischen Gründen einer grösseren Überarbeitung zu unterziehen. Hierzu erfolgten erste Analysen und Planungsarbeiten. Das Berufsbild wurde inhaltlich aktualisiert. Eine grössere visuelle Überarbeitung wird vorerst verschoben. Mit dem Relaunch der Website ergeben sich neue Darstellungsmöglichkeiten für das Berufsbild im digitalen Raum.

## Forschungsfonds

Dieses Jahr wurde kein neues Projekt mit Geldern aus dem Forschungsfonds unterstützt. Nachdem das Fondsvermögen 2023 nahezu ausgeschöpft war, stehen inzwischen wieder einige Mittel zur Verfügung. Der DLV-Vorstand hat daher beschlossen, den Maximalbetrag für die Unterstützung von Projekten ab 2026 auf CH 15'000.- zu erhöhen.

## Nachwuchspreis

Den diesjährigen DLV-Nachwuchspreis erhielt Andrea Nyffeler für ihre hervorragende Bachelorarbeit. Ihre Arbeit «Stimmstörungspräventive Massnahmen für angehende Lehrpersonen an Deutschschweizer Fachhochschulen – Ein Konzept für ein Stimmseminar» überzeugte die Kommission Nachwuchspreis unter allen zwölf eingereichten Arbeiten am meisten. Es gingen überraschend viele Bewerbungen für den Nachwuchspreis ein. Um den Aufwand für die intensive Sichtung der Arbeiten fortan im Rahmen zu halten, können zukünftig nur noch 6-er Arbeiten eingereicht werden.

## Studierende

Wie jedes Jahr durfte der DLV mit den Verbandsvorstellungen an allen vier Ausbildungsstätten zu Gast sein. Die Studierenden zeigten sich interessiert an der berufsverbandspolitischen Arbeit und brachten sich mit vielen interessanten und teilweise auch kritischen Fragen in die Diskussionen ein. Die Verbandsvorstellungen sind für den DLV weiterhin ein wichtiges Gefäss, um die zahlreichen Facetten des berufspolitischen Engagements präsentieren und die Wichtigkeit der Solidarität betonen zu können.

## Ländertagung

Der DLV war diesjähriger Gastgeber des jährlichen Treffens der Verbandspräsidien von logopädieaustria, Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl), Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden Liechtensteins (BLL) und DLV. Am 11. und 12. September trafen sich die vier Verbände in Luzern. Es wurde deutlich, dass Themen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz alle Verbände herausfordern. Zugleich gibt es strategische Unterschiede beispielsweise bei der Werbung für den Beruf bei jüngeren Generationen.

## IALP

Über die FSLO ist der DLV weiterhin Mitglied bei der IALP (International Association of Communication Sciences and Disorders). Vom 24. bis 28. August fand in Malta der 33. Weltkongress der IALP statt. In insgesamt 14 fachlichen Kommissionen arbeiten Logopäd:innen weltweit zusammen, wobei der Fokus immer wieder auf der Verbesserung der logopädischen Versorgung in Entwicklungsgebieten liegt.

## Geschäftsstelle

Das Zweierteam auf der Geschäftsstelle setzt sich mit den Total 135 Stellenprozenten weiterhin für die effiziente Erledigung der zahlreichen Aufgaben ein. Die steigende Anzahl Anfragen von den Mitgliedern, aus der Bevölkerung, von Partnerverbänden und von Behördenvertretenden stellen eine grosse Herausforderung dar.

## Vorstand und weitere Gremien

Der Gesamtvorstand traf sich zu sieben Halbtagesitzungen, einer Ganztagesitzung, einer Retraite von 1.5 Tagen sowie zur Delegiertenversammlung. Daneben nahm jedes Vorstandsmitglied an diversen weiteren Anlässen teil (zweimal jährlich Präsident:innen-Konferenz, Anlässe anderer Verbände, kantonale GV's etc.). Inhaltlich war jedes Vorstandsmitglied mindestens für ein Projekt verantwortlich, die mei-



DLV-Vorstand an der Retraite in Fribourg

sten bearbeiten mehrere. Per Ende Juli trat Vizepräsidentin Natalie Guthauser nach 7 Jahren aus dem Vorstand zurück. Mit ihrer enorm engagierten und weitsichtigen Art hatte sie stark zu den Erfolgen des DLV beigetragen. Im August startete Sarah Ackermann als neues Vorstandsmitglied.

Ohne ehrenamtlich agierende Logopäd:innen in folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen wäre der DLV undenkbar und weniger wirkungsvoll. Ihnen allen DANKEN WIR HERZLICH!

- Finanzkommission (FiKo)
- Redaktionskommission (RedaKo)
- Kommission Qualität (KoQu)
- Kommission Forschungsfonds (Kom Fofu)
- Kommission Social Media (Kom SoMe)
- Kommission Nachwuchspreis (Kom Nawu)
- Arbeitsgruppe Tag der Logopädie (AG TdLo)
- Arbeitsgruppe Qualitäts-Zirkel (AG Q-Zi)
- Arbeitsgruppe Advanced Practice Rollen (AG AP)
- Blogopädie-Redaktion

*Rückblick verfasst von Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle*



**Priska Huckele**  
Präsidentin der Föderation der Schweizer Logopädinnen und Logopäden

**Priska Huckele ist seit 2022 Präsidentin der Föderation der Schweizer Logopädinnen und Logopäden (FSLO früher K/ SBL). Nach über zehn Jahren Unterrichtstätigkeit als Aargauer Primarlehrerin absolvierte sie von 2000 bis 2003 die Ausbildung zur Logopädin mit dem Abschluss an der HfH. Bis 2013 arbeitete sie an der Schule Zofingen als Logopädin. Seit 2004 ist sie zusätzlich am Spital Zofingen als Logopädin tätig. Zudem war Priska Huckele Vorstandsmitglied und Co-Präsidentin des Vereins Aargauer Logopädinnen und Logopäden. Seit 2017 leitet sie das Ethikforum am Spital Zofingen. In ihrer Freizeit spielt sie leidenschaftlich Tennis und Blockflöte.**

## Was motiviert dich an der Arbeit in der FSLO?

Wir Logopädinnen und Logopäden haben einen spannenden Beruf und leisten für betroffene Menschen unglaublich wertvolle Arbeit. Nebst der eigenen fachlichen Expertise braucht es gute Rahmenbedingungen, damit ich als Logopädin jeden Tag mit Freude zur Arbeit gehe. Diese äusseren Umstände können ja unsere Arbeit deutlich erleichtern oder auch erschweren. Mich motiviert, dass ich dank meines Engagements Einfluss auf solche Gegebenheiten nehmen kann. Zudem suche ich gerne in bestehenden Strukturen nach Optimierungspotenzial und bringe eigene Ideen zur Veränderung ein.

## Welche Besonderheit bringt die FSLO im Vergleich zu anderen Organisationen mit sich?

Unsere drei Mitgliedsverbände haben ganz unterschiedliche Grössen und Organigramme. So vertritt der DLV als Dachverband fast zwanzig Mal mehr Logopädinnen und Logopäden als der Tessiner Verband ALOSI. In der Romandie übernimmt die Geschäftsstelle der ARLD zahlreiche Aufgaben und der Vorstand tagt vergleichsweise wenig. Die klinische Logopädie macht bei allen Mitgliedsverbänden nur einen kleinen Teil aus. Eine gute Positionierung der Logopädie im Gesundheitswesen ist für diejenigen zentral, welche mit Erwachsenen arbeiten.

Zum Glück dürfen wir auf die Solidarität von vielen Kolleg:innen zählen, welche von den Aktivitäten der FSLO für ihren eigenen Berufsalltag kaum einen Profit haben.

## Was sind oder waren die grössten Herausforderungen für dich als Präsidentin der FSLO?

Da ist allen voran die Dreisprachigkeit zu erwähnen. Nach wie vor reichen meine Französisch- und Italienischkenntnisse nicht aus, um Gespräche in einer anderen Landessprache auf Augenhöhe zu führen. Aber verbessert haben sie sich seit meinem Amtsantritt im 2022 ganz bestimmt. Es braucht viel Verständnis für die kulturellen Unterschiede in den verschiedenen Landesteilen. Im Fachlichen sind wir uns oft einig. Das konkrete Vorgehen, wie ein Ziel zu erreichen ist, muss je nach Thema und Dringlichkeit immer wieder neu definiert werden. Des Weiteren ist die FSLO unglaublich vielfältig vernetzt. Dieses Netzwerk zu pflegen und die Aktivitäten hinsichtlich der Relevanz für die Logopädie zu koordinieren ist zeitaufwendig.

## Welches war dein grösstes Highlight hinsichtlich der Entwicklungen der FSLO?

Wir haben die Überführung der Konferenz der Schweizerischen Berufsverbände der Logopädinnen und Logopäden in einen Verein rechtzeitig angepackt und konnten zum Jahresende auch den neuen erweiterten Vorstand vollständig besetzen. Innerhalb von nur einem Jahr wurden Statuten verabschiedet, ein Signet und eine Website erstellt, das Formular zur Anordnung von logopädischer Therapie nach KLV10 überarbeitet und ein neues Pflichtenheft erstellt. Dass es uns mit der Durchführung einer umfassenden betrieblichen Datenerhebung und einer detaillierten Arbeitszeiterhebung bei den Freipraktizierenden gelang, auch noch die Grundlagen für die aktuell laufenden Tarifverhandlungen zusammenzustellen, zeugt vom hohen Engagement aller Involvierten.

## Wenn du einen Zauberstab hättest, was würdest du dir für die FSLO wünschen?

Dass jede Logopädin und jeder Logopäde zu ihrer Diplomierung ein grosszügiges Zeit- und Geldbudget erhält, das sie über die Jahre mit entschädigter berufspolitischer Arbeit einlösen kann. Und dass Solidarität und der Mut, Neues zu wagen stete Begleitende im Logopädinnen- und Logopädenalltag sind, genauso wie wir das von den uns zugewiesenen Betroffenen erwarten.  
*Interview: Bérénice Wisard (Präsidentin DLV), schriftlich geführt*

Der DLV dankt Priska Huckele und der gesamten FSLO für das enorme Engagement und die Leidenschaft, mit welcher sie sich für die Weiterentwicklung der Logopädie einsetzen! Wir wünschen der FSLO viel Erfolg in ihrem weiteren Wirken – ganz besonders bei den Tarifverhandlungen für die freipraktizierenden Logopäd:innen!

# RECHNUNG 2025

	Budget 2025	Rechnung 2025
<b>Ertrag</b>		
Erträge Mitglieder	364 300.00	373 725.00
Erträge Publikationen	98 000.00	92 682.65
Erträge Diverse	2 700.00	1 848.42
<b>Total Ertrag</b>	<b>465 000.00</b>	<b>468 256.07</b>
<b>Aufwand</b>		
Mitglieder	74 300.00	61 682.04
Publikationen	44 000.00	36 800.09
Veranstaltungen	51 500.00	46 891.97
Beruf & Praxis	2 000.00	1 574.80
Öffentlichkeitsarbeit	7 000.00	5 268.23
Personalaufwand	327 500.00	312 329.25
Raumaufwand/Unterhalt	19 200.00	17 670.85
Verwaltungsaufwand	19 300.00	11 937.95
Finanzerfolg		-1 511.10
<b>Total Aufwand</b>	<b>544 800.00</b>	<b>492 734.08</b>
Auflösungen Fonds		4 000.00
Verlust in CHF		-20 388.01

## BILANZ PER 31.12.2025

### Aktiven

Bank Privatkonto	318 830.79
Bank Sparkonto	425 832.40
Wertschriften-Depot	35 105.70
Guthaben	4 106.50
Delkredere	-100.00
Debitor Verrechnungssteuer	319.65
Transitorische Aktive	0.00
Mietzinskaution	5 741.88
Büroeinrichtung/EDV	1.00

### Passiven

Offene Rechnungen	823.70
Transitorische Passiven	800.00
Rückstellungen allgemein	20 000.00
Rückstellungen Infrastruktur	10 000.00
Rückstellungen Tag der Logopädie	25 000.00
Rückstellungen Rechtshilfe	41 357.90
Rückstellungen Rechtshilfe individuell	139 105.00
Rückstellung Härtefallfonds	45 200.00
Rückstellung Qualitätssicherung	10 000.00
Rückstellung Forschungsfonds	57 744.00

Eigenkapital per 31.12.2024 439 807.32

Total Aktiven in CHF 789 837.92

Total Passiven in CHF 789 837.92

Vorbehältlich der Delegiertenversammlung 2026





Redaktion: DLV-Vorstand, Edith Bohli  
Titelblatt: Verwirrplakate zum TdLo  
Letzte Seite: Sujets zum TdLo der Kommission Social Media  
Grafik: Kaspar Thalman [www.kasparthalmann.ch](http://www.kasparthalmann.ch)